

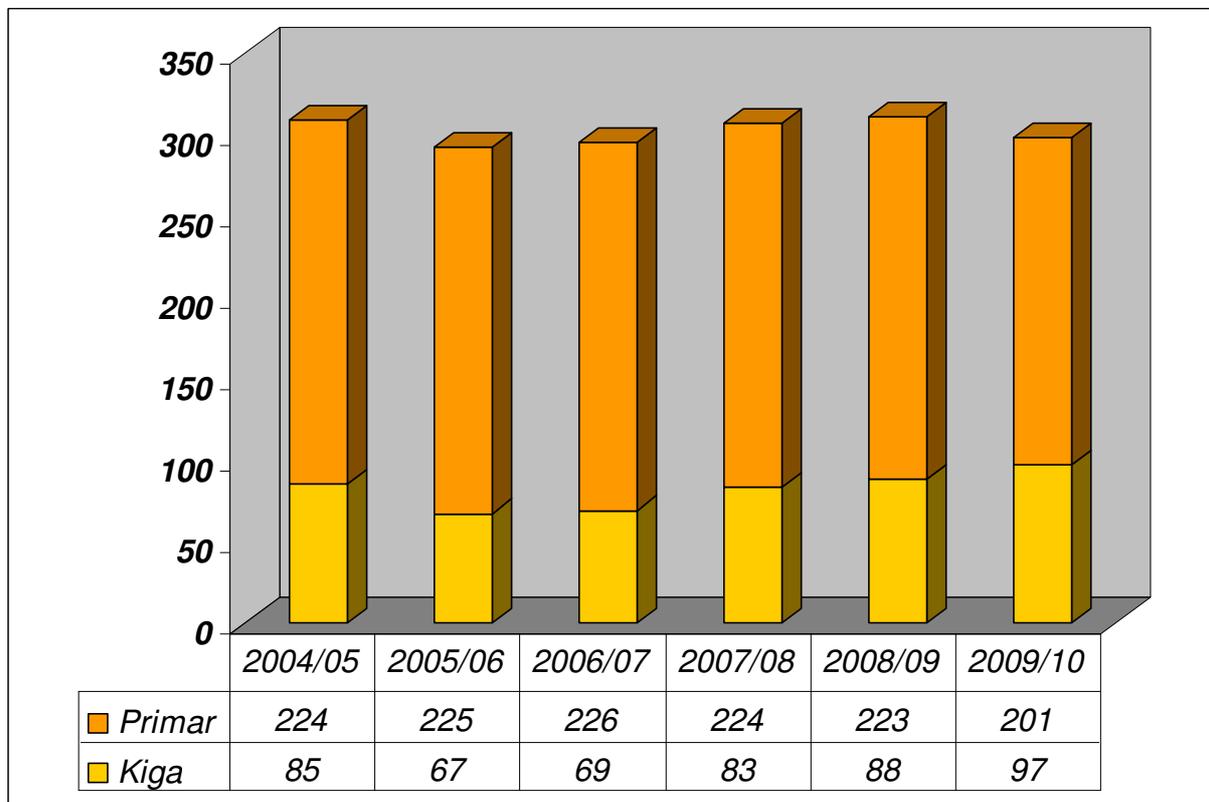


Rechenschaftsbericht der Schule für das Jahr 2009

Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchen in Rudolfstetten-Friedlisberg 298 (311) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon gehen 201 (223) in die Primarschule – 102 (113) Mädchen und 99 (110) Knaben. 97 (88) Kinder besuchen den Kindergarten, davon 49 (52) im ersten und 48 (36) im zweiten Jahr.

Übersicht Schülerzahlen:



Schuljahr	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10
Zahlen Kiga und Primar	313	332	329	316	315	316	309	292	295	307	311	298

Vergleicht man die Schülerzahlen über einen längeren Zeitraum, so lassen sich Schwankungen feststellen. Momentan steigen die Zahlen im Kindergarten, wohingegen die Anzahl Primarschüler im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gesunken ist. Bei solch unregelmässigen Zahlen ist es schwierig, gleichmässige Klassengrössen zu erreichen. Es erfordert eine vorausschauende Planung und verlangt von den Lehrpersonen grosse Flexibilität in der Gestaltung ihrer Arbeitszeiten.

Bericht der Schulpflege

Im Berichtsjahr hielten Schulpflege und Schulleitung, inklusive Promotions- und Übertrittssitzungen, 11 (13) Sitzungen ab und behandelten dabei 146 (210) Geschäfte. Zusätzlich traf sich die Schulpflege zu acht weiteren, sogenannten Internen Sitzungen, um diverse Themen ausführlicher zu diskutieren. Anlässlich von zwei halbtägigen Themenkonferenzen wurden die Schulraumplanung sowie künftige Entwicklungsschritte der Schule thematisiert. Im Rahmen der Planungsarbeiten für das Bildungskleeblatt trafen sich Schulpflege und Gemeinderat im Februar zu einer gemeinsamen Sitzung zum Thema Schulraumplanung. Die Schulpflege präsentierte mögliche Varianten für die Realisierung der damals zur Debatte stehenden Grundschulformen. Sie verwies auch auf kommende notwendige Anpassungen in der Struktur der Schulräume, die für die heutigen Schulformen ungenügend sind.

Erfreulicherweise ergab sich im vergangenen Jahr in der personellen Zusammensetzung der Schulpflege keine Veränderung. Geschlossen traten im Herbst alle fünf Mitglieder zur Wiederwahl an und wurden in stiller Wahl für die Amtsperiode 2010 – 13 bestätigt.

Projektwoche und Ski- & Snowboardlager

Die Vorbereitungen für die Projektwoche im März verlangen von den Lehrpersonen jedes Jahr einen grossen Zeitaufwand. Es gibt viel zu planen, abzusprechen, zu organisieren und zu koordinieren. Doch die Lehrpersonen nehmen diese Arbeit gerne in Kauf, wenn sie am Ende der Projektwoche auf eine geglückte gemeinschaftliche Erfahrung zurückblicken können. Dieses Jahr war die Projektwoche in drei verschiedene, alters- und stufengerecht aufbereitete Themen aufgeteilt.

Der Kindergarten widmete sich dem Inhalt „Weltreise“. Innerhalb einer Woche besuchten die rund neunzig Kindergartenkinder die fünf Kontinente. Jeden Tag stand dabei ein anderes Land im Bordcomputer. Die jeweilige Flugbegleiterin (Kindergärtnerin) holte die Kinder in ihrem Kindergarten ab und die Reise in „ihr“ Land konnte beginnen. So bereisten sie das geheimnisvolle Südafrika, am darauffolgenden Tag das unergründliche Australien. Der Reiseplan sah auch Besuche in China, Frankreich und Hawaii vor. Die Kinder konnten in dieser Woche trommeln, ein Afrikakonzert veranstalten, erfuhren viel über den Ayers Rock, die Aborigines und Koalabären. Auch veranstalteten sie ein Schattentheater, malten ein Seerosenbild à la Monet und tanzten mit ihren Blumenketten wie auf Hawaii.

Am Freitagnachmittag trafen sich alle Weltreisekinder im Mehrzweckraum, wo sie einer Weltreisegeschichte lauschen konnten. Schon bald kamen die Eltern der Kinder hinzu und durften sich von den Klängen des Weltreiseliedes berieseln lassen. Im Anschluss daran konnten sich alle mit kleinen „Häppchen“ aus den jeweiligen Ländern verpflegen. Diese wirklich tolle „Weltreise“-Projektwoche fand bei den Kindern wie auch bei den Eltern grossen Anklang.

An der Unterstufe galt es zum Bereich „Feuer“ Interessantes zu entdecken und den Gegenbeweis zum bekannten Sprichwort „Gebrannte Kinder fürchten das Feuer“ anzutreten. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klasse wurden in altersgemischte Gruppen aufgeteilt und besuchten im Verlauf der Woche verschiedene Ateliers. Es gab jeden Tag etwas Neues zu entdecken: Experimentieren mit Feuer, Feuertanz, Streichholzschachtel verzieren und Vieles mehr. Ein Höhepunkt war der Besuch der Feuerwehr von Rudolfstetten-Friedlisberg mit dem spritzigen Feuerwehr-Postenauf. Die Kinder erfuhren, wie es für einen Feuerwehrmann ist, durch Dunkelheit und Rauch vorwärts zu kommen.

Bei einem anderen Posten galt es, so schnell wie möglich mit der Eimerspritze einen Brand zu löschen. Im Feuerwehrmagazin durften die Schüler in ein richtiges Feuerwehrauto sitzen. Sogar mit Sirene und Blaulicht wurden sie zum nächsten Posten gefahren. Alle waren sehr beeindruckt, als sie die riesigen Flammen sahen, die beim Löschen des Ölbrandes mit Wasser entstanden. Nun weiss jedes Kind, dass das Feuer mit einer Löschdecke erstickt werden muss. Vor oder nach dem Besuch der Feuerwehr zogen die Gruppen in den Wald, um dort ein Feuer zu entfachen und ein feines Schlangengebrot zuzubereiten. Zum Abschluss der Woche kamen die Kinder in den Genuss eines Figurentheaters. Es wurde das Stück „Der Feuervogel“ aufgeführt, bei welchem die Kinder mit grosser Spannung die Handlung verfolgten und auch vergnügt mitmachten. Die erlebnisreiche und spannende Woche ging zum Glück ohne Verbrennungen oder sonstige Zwischenfälle zu Ende. Ein Dank gilt allen Lehrpersonen, der Feuerwehr Rudolfstetten und allen Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen der „feurigen“ Projektwoche 2009 beigetragen haben.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe können jeweils wählen, ob sie am Ski- und Snowboardlager oder an der Projektwoche der Mittelstufe teilnehmen wollen. Die Projektwoche in der Schule stand ganz im Zeichen der Gesundheit und hatte den Titel: Fit und Gesund. In klassengemischten Gruppen besuchten die Kinder an drei Wochentagen verschiedene Workshops zu den Themen Lebensmittelpyramide, Verdauung, Früchte und Gemüse, Gesunder Znüni und Bewegung.

Anhand eines persönlichen Essstagebuches, welches sie die ganze Woche führten, konnten die Schülerinnen und Schüler über ihr eigenes Essverhalten reflektieren. Warum ist es wichtig, einen gesunden Znüni, oder überhaupt einen Znüni dabei zu haben? Was soll man bei der Ernährung beachten, damit man ausgeglichen isst? Was liefert eine Banane unserem Körper, warum ist ein Apfel doch gesünder und was geschieht mit einer Frucht, nachdem man sie geschluckt hat? Das waren nur einige Fragen, mit denen sich die Kinder beschäftigten. Durch Spiele, Rätsel, Musik (Rap) und einen Film wurde ihnen das Thema näher gebracht. Zusätzlich wurde gekocht. Jede Gruppe durfte ein Mal zusammen mit dem Mittagstischteam das Mittagessen zubereiten. Auch wurde jeden Tag eine gesunde Znüni Box an die Schülerinnen und Schüler verteilt.

Passend zum Bereich Bewegung wurde «s’Stiftli», die Stiftung für soziale Jugendprojekte, engagiert. Hier konnten die Kinder durch einen Breakdance und einen Footbag-Workshop neue, spannende Bewegungsmöglichkeiten kennen lernen. Zum Abschluss der Woche fand ein Jeopardy – Morgen statt, wo die Jugendlichen ihr gelerntes Wissen mit einem Frage- und Antwortspiel beweisen konnten.

Das Ski- und Snowboardlager der 4. und 5. Klassen wurde auch dieses Jahr auf der Melchsee-Frutt durchgeführt. Erstmals stand das Lager unter der neuen Leitung von Melissa Iacovelli. Von den Mittelstufen-Lehrpersonen nahmen Regula Isler und Tiziana Röschli sowie Sabrina Seiler vom Kindergarten-Team teil. Die Suche nach weiteren Leitern/ Begleitpersonen gestaltete sich schwierig. Konsequentes Nachfragen im Freundes- und Bekanntenkreis sowie das Schalten von Inseraten auf Skileiter-Portalen im Internet wurden von Erfolg gekrönt. So fand sich ein Team von 10 Personen, welche sich der Betreuung der 56 Schülerinnen und Schüler während der Lagerwoche widmeten. Die Vorbereitungen empfand das Team zwar manchmal wegen des neuen, noch recht unerfahrenen Teams als hektisch. Aber das Ergebnis zeigte, dass dank der guten Zusammenarbeit und Strukturiertheit aller Beteiligten an alles gedacht worden war.

Die Teilnehmer starteten die lang ersehnte Skiwoche bei schwierigen Wetterverhältnissen. So wurde der Seilbahnbetrieb eingestellt und die Pisten waren teilweise geschlossen. Das Leiterteam wusste die Zeit mit Schneespielen, Lawinensuchgeräten, Brettspielen, Krimi-Vorlesen und Vielem mehr gut zu überbrücken und die Kinder sinnvoll und mit viel Spass zu beschäftigen. Des Weiteren hatten einige Kinder mit Magenschmerzen zu kämpfen, die vermutlich durch die abendlichen Wettessen ausgelöst wurden. Mit viel Tee und Cola waren schliesslich alle wieder fit und konnten am weiteren Schneespass teilnehmen. Dem Abendprogramm widmeten sich jeweils alle Lagerteilnehmer mit grosser Begeisterung. Den letzten Abend gestalteten die Kinder mit viel Fantasie und Witz unter dem Motto „Das Supertalent“, was zu viel Gelächter führte und einen spassigen Abend garantierte. Am letzten Skitag verüsste die Sonne die finale Abfahrt und alle traten müde, aber zufrieden und unverletzt die Rückreise an.

Schulschlussfeier

Die diesjährige Schulschlussfeier stand unter dem verheissungsvollen Titel „Sommer-Blues“. Ein lustiges Mäuse-Singtheater stimmte das Publikum auf das Programm ein. Die Kindergärtler boten Lieder zum Thema Ferien und Meer, darauf folgte ein lustiger Lollipop-Tanz der Erstklässler. Ein schmissiger Rap der „Beach-Kids“ wurde gefolgt vom coolen Breakdance der Fünftklässler. Zum Lied „Das alte Haus von Rocky Docky“ wurde eine Singshow der besonderen Art geboten, da tummelten sich gar Radieschen und U-Boote auf der Bühne. Abgerundet wurde die Feier mit einer gekonnten Seilspringshow. Einmal mehr waren die vielen anwesenden Eltern begeistert von den Darbietungen ihrer Sprösslinge.

Jubiläen und Verabschiedungen Lehrpersonen

Anlässlich der Schulschlussfeier werden jeweils Lehrpersonen, die ein Jubiläum feiern, geehrt. So wurde Sylvia Kim mit heftigem Klatschen auf der Bühne begrüsst, sie erteilt seit 10 Jahren Unterricht an der Unterstufe. Gross war der Applaus auch für den langjährigen Hauswart Markus Brügger, der bereits seit 15 Jahren im und ums Schulhaus nach dem Rechten sieht.

Verabschiedet wurde nach drei Jahren Tätigkeit in Rudolfstetten die Kindergärtnerin Maja Maurer. Nach einem Jahr Stellvertretung wendeten sich die Kindergärtnerinnen Jessica und Samantha Huber sowie Sarah Zettler neuen Aufgaben zu. An der Mittelstufe hatte Claudia Palumbo ihr Praktikumsjahr beendet und in einer anderen Gemeinde eine Anstellung gefunden. Den austretenden Lehrkräften wurde mit einem herzlichen Applaus gedankt.

Die neuen Lehrkräfte wurden ebenfalls begrüsst. Nadezhda De Salvador-Good wird als Schulische Heilpädagogin tätig sein, Sonja Schumacher Textiles Werken und Sonja Brodmann die Musikgrundschule unterrichten. Aus Schulsicht ist erfreulich, dass dieses Jahr die Fluktuationsrate unter den Lehrpersonen deutlich niedriger war als in den beiden Vorjahren.

Die Externe Evaluation der Schule

Die Durchführung von externen Schulevaluationen ist ein wichtiger Bestandteil der geleiteten Schulen. Im Sommer 2009 wurde unsere Schule durch ein Evaluationsteam der Fachhochschule Nordwestschweiz besucht und es wurden diverse Daten erhoben.

Noch vor den Sommerferien wurden die schriftliche Elternbefragung sowie die Befragung der Schülerinnen und Schüler via Internet durchgeführt. Auch für die Schulleitung, die Schulpflege und das Sekretariat gab es viele Vorbereitungen zu treffen, da die nötigen schriftlichen Unterlagen zusammengestellt werden mussten. Daraus resultierte ein neu überarbeiteter Leitfaden, in welchem sämtliche Handlungsrichtlinien der Schule festgehalten sind. Dieses langjährige Projekt konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden und bildet eine wichtige Grundlage für die gesamte Schule.

Vom 24. – 26. August 2009 war das Team der Fachhochschule vor Ort und führte Interviews mit allen an der Schule beteiligten Personen: mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, Schulpflege, Schulleitung sowie den Mitarbeiterinnen des Sekretariates und des Hausdienstes.

Der umfangreiche schriftliche Bericht traf Mitte Oktober ein und war insgesamt positiv. So erfüllt die Schule die Vorgaben des Kantones bezüglich der Funktionsfähigkeit der Schule, das Resultat ist mit anderen bereits evaluierten Schulen vergleichbar. Anhand eines Modells wurde auf eindrückliche Weise die momentane Entwicklungsstufe unserer Schule aufgezeigt. Daraus resultierten klare Empfehlungen für künftige Entwicklungen zur Erreichung der nächst höheren Stufe. Schulpflege und Schulleitung werden den Bericht in den kommenden Monaten analysieren und weitere Schritte daraus ableiten. Ebenfalls wird eine ausführlichere Information der Eltern über die Ergebnisse der Evaluation vorbereitet.

Rückblick auf das Schuljahr

Am 10. März hatte die Schule eine Infoveranstaltung zum Thema Bildungskleeblatt organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, die Bevölkerung über die Inhalte der Abstimmung aus erster Hand zu informieren. Die Veranstaltung war gut besucht. Bekanntlich wurden am 17. Mai alle vier Kleeblätter durch das Stimmvolk abgelehnt. Einerseits wurde dadurch eine Chance vertan, die Schule Aargau von Grund auf zu reformieren. Doch andererseits wurde auch Raum für die weitere Schulentwicklung geschaffen, da wichtige Neuerungen anstehen. Die Zustimmung zu den Tagesstrukturen in Rudolfstetten-Friedlisberg nahm die Schulpflege zum Anlass, weiter an einer bedarfsgerechten Lösung für Tagesstrukturen in unserer Gemeinde zu arbeiten.

Ein weiteres Thema, das Lehrpersonen und Schulbehörden beschäftigen, sind die Schulräumlichkeiten. Einerseits entsteht ein Mehrbedarf an Klassenzimmern durch die künftige Umstellung auf 6 Jahren Primarschule und 3 Jahre Oberstufe. Andererseits genügen die jetzigen Schulräume den modernen Unterrichtsformen nicht mehr. Deshalb wird die Schulpflege diesbezüglich beim Gemeinderat vorstellig werden, damit gemeinsam Lösungen gefunden werden können.

Ab neuem Schuljahr, im August 2009, wurde an unserer Schule der Integrative Unterricht eingeführt. Schülerinnen und Schüler mit besonderen schulischen Bedürfnissen werden nun in den Regelklassen unterrichtet. In zahlreichen Weiterbildungssequenzen hatten sich die Lehrpersonen im vergangenen Schuljahr darauf vorbereitet. Neu gestalten die Schulischen Heilpädagoginnen den Unterricht gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen. Am 18. August 2009 fand dazu eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt. Als Referent und gleichzeitig neuen Schulinspektor konnte Beat Schenk begrüsst werden. Zahlreiche Eltern nutzten diese Möglichkeit, um sich über diese Schulform zu informieren.

Auch die neue Promotionsordnung beschäftigt die Schule nach wie vor, nachdem die Einführung um ein weiteres Jahr verschoben wurde und nun erst auf Schuljahr 2010/11 wirksam wird. Es wurden Weiterbildungen für die Lehrpersonen zu diesem Thema durchgeführt und auch die notwendigen neuen Computerprogramme implementiert. Die Eltern werden im Frühling anlässlich eines Informationsabends über die Neuerungen informiert. Vom Kanton wird ebenfalls eine Broschüre abgegeben werden. Ein Ziel im kommenden Schuljahr wird die Konsolidierung der integrativen Schulform sowie das Einüben der Abläufe der neuen Promotionsverordnung sein.

Vom 9. - 20. November 2009 führte die Stiftung Kinderschutz Schweiz an der Schule Rudolfstetten die interaktive Ausstellung «Mein Körper gehört mir!» durch. Ebenfalls beteiligt waren die Primarschulen Berikon, Eggenwil, Oberwil-Lieli und Widen. Anlässlich von Elterninformationsabenden und zwei Abenden, an denen die Eltern die Ausstellung besuchen konnten, konnten sich die Erziehungsberechtigten selbst ein Bild über den Inhalt des Parcours machen. Die Schülerinnen und Schüler der 2. - 5. Klassen wurden von speziell dafür ausgebildeten Personen durch die Ausstellung geführt. Anhand von verschiedenen Aufgaben, die es zu bewältigen galt, wurden auf spielerische Weise das Selbstbewusstsein des Kindes und damit auch seine Abwehrstrategien gestärkt. Ein gutes Körperbewusstsein und eine altersgemässe Sexualaufklärung sind wichtige Aspekte, wenn es darum geht, die Kinder vor allfälligen sexuellen Übergriffen zu schützen.

Bereits Ende Oktober musste die Schulpflege mit grossem Bedauern vom Weggang ihres Schulleiters Christian Aeschbach Kenntnis nehmen. Er wendet sich im Jahr 2010 einer neuen Herausforderung zu und kandidiert für ein schulpolitisches Exekutivamt in der Stadt Zürich. Daher wird er Rudolfstetten auf Ende des laufenden Schuljahres, im Sommer 2010, verlassen. Seit August 2006 leistete Christian Aeschbach an der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg wertvolle Aufbauarbeit, insbesondere im organisatorischen wie auch im strukturellen Bereich. Seine politischen Kenntnisse und Erfahrungen konnten für die Anliegen der Schule erfolgreich eingesetzt werden. Die freigewordene Stelle wurde ausgeschrieben.

Abgerundet wurden die Jahresaktivitäten im November durch den Räbeliechtliumzug von Kindergarten und Unterstufe sowie einer gesanglichen Darbietung der Mittelstufe am Christkindlimarkt in Rudolfstetten. Und in der Adventszeit trafen sich alle Schülerinnen und Schüler drei Mal am Montagmorgen auf dem Dorfplatz, um Weihnachtslieder zu singen. Den Schlusspunkt setzte in der letzten Schulwoche die festliche Feier am Donnerstagabend auf dem Dorfplatz, im Beisein der Eltern. Neben traditionellen und modernen Liedern wurden auch stimmungsvolle Geschichten vorgetragen. Zur Stärkung gab es anschliessend einen feinen Weihnachtstee für alle.

06.01.2010

Doris Fischer